



Impressum

Herausgeber

Der Rektor der Fachhochschule Südwestfalen,
Professor Dr. Claus Schuster

Fachhochschule Südwestfalen
Baarstraße 6
58636 Iserlohn
www.fh-swf.de

Layout, Bildredaktion und Text

Dezernat 5: Hochschulkommunikation
Fachhochschule Südwestfalen
Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7
71522 Backnang

Meschede 2020

Inhalt

Vorwort des Rektors	4 – 5
Duale Studienmodelle	6 – 9
Das praxisintegrierende Studium	6 - 7
Das ausbildungintegrierende Studium	8 - 9
Die Studiengänge im Überblick.....	10 – 29
Der Studiengang Elektrotechnik	10 - 13
Der Studiengang Maschinenbau	14 - 17
Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen.....	18 - 21
Der Studiengang Wirtschaftsinformatik	22 - 25
Der Studiengang Wirtschaft	26 - 29
Ihre Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen ...	30 – 31

Vorwort des Rektors

Sehr geehrte Leser*innen,

Unternehmen sind nur dann auf Dauer erfolgreich, wenn sie qualifizierte und motivierte Mitarbeiter*innen für sich gewinnen und an sich binden können. Dies ist in den letzten Jahren schwieriger geworden, da es in einigen Beru-

fen und Regionen einen Mangel an Fach- und Führungskräften gibt. In der Folge stehen Unternehmen bei der Rekrutierung von Personal zunehmend untereinander im Wettbewerb und müssen sich jungen Menschen als attraktive Arbeitgeber darstellen, die mehr als einen Arbeitsplatz zu bieten haben. Was kommt als »Mehrwert« in Betracht? In manchen Fällen ist es vielleicht ein duales Studium – und an dieser Stelle kommt die Fachhochschule Südwestfalen ins Spiel.



Duale Studienmodelle sind in den letzten Jahren immer beliebter geworden, und das nicht nur bei Unternehmen, sondern auch in der jungen Zielgruppe. Beide Seiten profitieren von der damit verbundenen Verzahnung eines Studiums mit berufspraktischer Tätigkeit.

Das Angebot eines dualen Studiums macht eine Berufstätigkeit oder Ausbildung bei einem Unternehmen gerade für leistungsstarke und leistungswillige junge Menschen attraktiv. Dabei entscheiden die Unternehmen, welche Personen sie in ein duales Studienprogramm aufnehmen möchten. Sie können diese trotz der Studienphasen in den langen Praxisphasen sinnvoll in Projekten einsetzen und so eine enge persönliche Bindung und hohe Identifikation mit dem Unternehmen aufbauen. Daraus folgt erfahrungsgemäß oft ein lange währendes Arbeitsverhältnis, was für alle Beteiligten von Vorteil ist. Erwähnt sei noch, dass die Unternehmen von anwendungsorientierten Projekt- und Abschlussarbeiten profitieren, in denen aktuelle Fragestellungen behandelt und die von der Fachhochschule Südwestfalen betreut werden.

Die Studierenden schätzen die finanzielle Sicherheit, die ihnen duale Studienmodelle bieten. So bleiben ihnen »Jobs« zum Gelderwerb erspart, die nicht in jedem Fall dem Studienziel dienen. Stattdessen erleben sie die berufliche Praxis und können diese mit den akademischen Inhalten des Studiums verknüpfen.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen zwei duale Studienmodelle vor, die am Standort Meschede der Fachhochschule Südwestfalen angeboten werden: Das praxisintegrierende und das ausbildungsintegrierende Studium in den Bachelorstudiengängen Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaft. Wir laden Sie ein, sich an diesem Angebot zu beteiligen und es mit uns weiterzuentwickeln.



Prof. Dr. Claus Schuster
Rektor der Fachhochschule Südwestfalen



Duale Studienmodelle

Der Begriff »Duales Studium« wird benutzt, wenn das »akademische Element« mit einem »berufspraktischen Element« verknüpft wird, das dem Studium inhaltlich nahe steht – so sagt es der Wissenschaftsrat. Dabei muss es mindestens zwei »Lernorte« geben, typischerweise eine Hochschule und ein Unternehmen. Außerdem muss es einen organisatorischen Rahmen für das Lernen an beiden Orten geben.

In Meschede bietet die Fachhochschule Südwestfalen zwei Formen des dualen Studiums an, das praxisintegrierende und das ausbildungsintegrierende Studium. Mit jedem beteiligten Unternehmen schließt die Hochschule einen Kooperationsvertrag, um den geforderten organisatorischen Rahmen zu schaffen.

Das praxisintegrierende Studium

Das praxisintegrierende Studium ist mit einer berufspraktischen Tätigkeit verknüpft. Wie der Studienablauf in Meschede gestaltet ist, zeigt die Grafik.

Jedes Studienjahr beginnt Ende September oder Anfang Oktober mit der Vorlesungsphase des Wintersemesters (blau), in die eine zweiwöchige Weihnachtspause (weiß) eingebettet ist und an die sich zwei Prüfungswochen (rot) anschließen. Danach stehen den Studierenden ca. sieben Wochen für Praxis im Unternehmen zur Verfügung (grau).

Im Juli folgt die Vorlesungszeit des Sommersemesters (blau), an die sich wieder zwei Prüfungswochen (rot) anschließen. Danach stehen den Studierenden ca. zwölf Wochen für Praxis im Unternehmen zur Verfügung (grau).

Nach diesem Schema laufen die sieben Semester des Studiums ab, wobei die Praxisphasen im sechsten und siebten Semester auch für das Anfertigen der Praxis-Projektarbeit und der Praxis-Bachelorarbeit genutzt werden sollen (orange).

Damit die grau dargestellten Praxisphasen als Teil des Studiums gelten und dem Erwerb von Credits dienen, schreiben sich die dual Studierenden in den Studiengang mit Praxisphase ein (vgl. die jeweilige Fachprüfungsordnung). Die Regelstudienzeit beträgt dann sieben Semester. Die Praxisphasen sind als Teil des Curriculums hochschulgeleitet. Praktisch bedeutet dies, dass Tätigkeiten in den Praxisphasen auch dem Studienziel dienen sollen und deshalb mit den Betreuer*innen der Hochschule abgestimmt werden müssen.

Was unterscheidet diesen Ablauf vom »normalen« Präsenzstudium? Die Elemente des Studiums sind anders angeordnet: Die Studierenden besuchen im

Semester eine Vorlesung weniger und können deshalb alle Prüfungen im Anschluss an die Vorlesungsphase ablegen. Dafür erbringen sie regelmäßig Leistungen in den Praxisphasen. So haben die Studierenden 19 Wochen pro Jahr, in denen sie sich auf die Unternehmenspraxis konzentrieren können.

Ablauf eines praxisintegrierenden Bachelorstudiums (210 Credits in 3,5 Jahren)

1. Jahr	11	2	2	2	7	14	2	12
	4 Module = 24 Credits			Praxis		4 Module = 24 Credits		Praxis
2. Jahr	11	2	2	2	7	14	2	12
	4 Module = 24 Credits			Praxis		4 Module = 24 Credits		Praxis
3. Jahr	11	2	2	2	7	14	2	12
	4 Module = 24 Credits			Praxis		4 Module = 24 Credits		Praxis mit PA
4. Jahr	11	2	2	2	7			
	3 Module = 18 Credits			Praxis mit BA				

Angaben in Semesterwochen

- Vorlesung
- Praxis, gelenkt
- Prüfungen
- Praxis mit Projektarbeit (PA) oder Bachelorarbeit (BA)
- frei

Das ausbildungsintegrierende Studium

Dieses Studienmodell richtet sich an Auszubildende, die im zweiten Jahr ihrer Berufsausbildung zusätzlich ein fachlich zur Ausbildung passendes Studium aufnehmen möchten. Wie der Studienablauf in Meschede gestaltet ist, zeigt die Grafik.

Das erste Jahr der Berufsausbildung verbringen potenzielle Studierende im Unternehmen und besuchen in dieser Zeit auch die Berufsschule. Das Unternehmen entscheidet spätestens drei Monate vor Ende dieses Jahres, ob Auszubildende ein ausbildungsintegrierendes Studium an der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede aufnehmen sollen.

Zu Beginn des zweiten Jahres der Berufsausbildung schreiben sich die dual Studierenden an der Hochschule ein, wodurch die Berufsschulpflicht entfällt. Bis zum Ende des dritten Jahres schließen sie ihre Berufsausbildung mit den erforderlichen Prüfungen ab. Das Studium läuft in dieser Zeit parallel und unterstützt die Berufsausbildung inhaltlich. Dabei gleicht der Zeitplan dem des praxisintegrierenden Studiums.

Nach Abschluss der Berufsausbildung folgen drei Semester mit Hochschul- und Praxisphasen wie im praxisintegrierenden Studium. Damit die grau dargestellten Praxisphasen als Teil des Studiums gelten und dem Erwerb von Credits dienen, schreiben sich die dual Studierenden in den Studiengang mit Praxisphase ein (vgl. die jeweilige Fachprüfungsordnung). Die Regelstudienzeit beträgt dann sieben Semester. Die Praxisphasen sind als Teil des Curriculums hochschulgeleitet. Praktisch bedeutet dies, dass Tätigkeiten in den Praxisphasen auch dem Studienziel dienen sollen und deshalb mit den Betreuer*innen der Hochschule abgestimmt werden müssen.



Ausbildungsintegrierendes Modell

Ablauf eines ausbildungsintegrierenden Bachelorstudiums (4,5 Jahre)

1. Jahr	52							
	Betriebliche Ausbildung und Berufsschule							
2. Jahr	11	2	2	2	7	14	2	12
	4 Module = 24 Credits			Ausbildung	4 Module = 24 Credits			Ausbildung
3. Jahr	11	2	2	2	7	14	2	12
	4 Module = 24 Credits			Ausbildung	4 Module = 24 Credits			Praxis
4. Jahr	11	2	2	2	7	14	2	12
	4 Module = 24 Credits			Praxis	4 Module = 24 Credits			Praxis mit PA
5. Jahr	11	2	2	2	7			
	3 Module = 18 Credits			Praxis mit BA				

Angaben in Semesterwochen

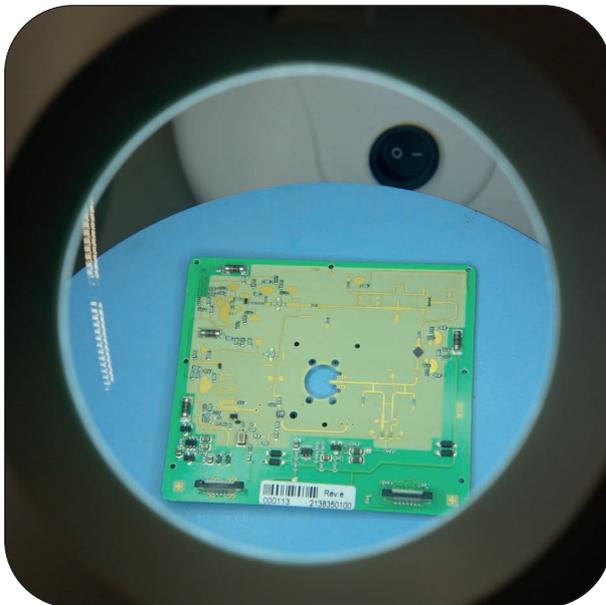
- Ausbildung
- Vorlesung
- Praxis, gelenkt
- Prüfungen
- Praxis mit Projektarbeit (PA) oder Bachelorarbeit (BA)
- frei

Die Studiengänge im Überblick

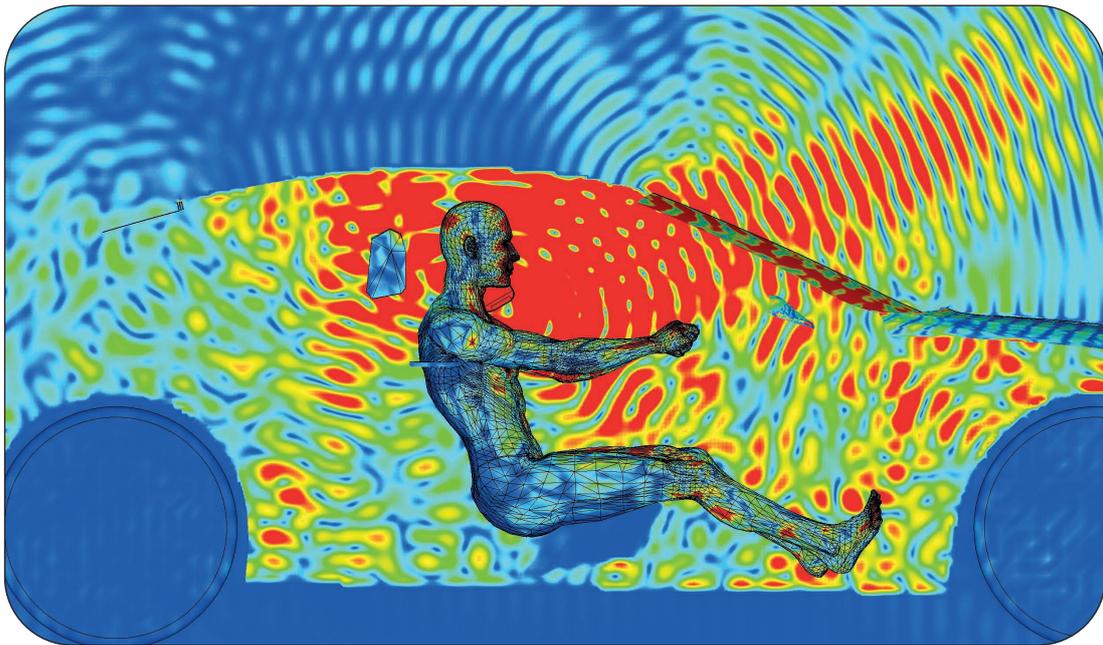
Der Studiengang Elektrotechnik

Von Energiewende über Industrie 4.0 bis zum autonomen Fahren: Die Elektrotechnik ist die treibende Kraft für viele wichtige Innovationen. Der Bachelor-Studiengang Elektrotechnik bereitet Studierende auf die vielfältigen Herausforderungen des Arbeitsmarkts durch eine fundierte Grundlagenausbildung, die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen sowie einen hohen Praxisbezug optimal vor.

Das Studium gliedert sich in ein Grundlagenstudium, eine Orientierungs- sowie eine Vertiefungsphase. Während die Module im Grundlagenstudium für alle Studierenden verpflichtend sind, bestehen in den beiden anderen Phasen Wahlmöglichkeiten. In der Orientierungsphase belegen die Studierenden acht von zehn Kernmodulen, in der Vertiefungsphase sieben Wahlpflichtmodule.



Individueller geht es kaum: Studierende können einen der fünf empfohlenen Studienschwerpunkte belegen und auf ihrem Bachelorzeugnis nachweisen. Die fünf Schwerpunkte sind am Ende dieses Abschnitts zur Elektrotechnik aufgeführt. Auch andere Kombinationen sind zulässig. Für die Bescheinigung eines Schwerpunktes sind mindestens fünf zugehörige Wahlpflichtmodule zu absolvieren.



Studienabschluss	Bachelor of Engineering (B.Eng.)
Studienort	Meschede
Studienbeginn	Zum Wintersemester (September)
Studiendauer	7 Semester
Bewerbungsfrist	Mai bis Mitte Juli
Zulassungsvoraussetzung	Hochschulzugangsberechtigung (siehe Voraussetzungen), NC-frei: Keine Zulassungsbeschränkung
Beiträge und Gebühren	Semesterbeitrag (ca. 90 Euro)
Hauptunterrichtssprache	Deutsch
Studiengangverantwortliche	Prof. Dr. Bianca Will

Der Studiengang Elektrotechnik

Studienverlaufsplan

Semester	Modul	Credits
1	Physik 1	6
	Informatik	6
	Ingenieurmathematik 1	6
	Grundlagen der Elektrotechnik 1	6
	1. Abschnitt der Praxisphase	6
2	Physik 2	6
	Programmierung	6
	Ingenieurmathematik 2 für Elektrotechniker	6
	Grundlagen der Elektrotechnik 2	6
	2. Abschnitt der Praxisphase	6
3	Digitaltechnik 1	6
	Kernmodul 1	6
	Kernmodul 2	6
	Kernmodul 3	6
	3. Abschnitt der Praxisphase	6
4	Elektrische Messtechnik	6
	Kernmodul 4	6
	Kernmodul 5	6
	Kernmodul 6	6
	4. Abschnitt der Praxisphase	6
5	Kernmodul 7	6
	Wahlpflichtmodul 1	6
	Wahlpflichtmodul 2	6
	Wahlpflichtmodul 3	6
	5. Abschnitt der Praxisphase	6
6	Kernmodul 8	6
	Wahlpflichtmodul 4	6
	Wahlpflichtmodul 5	6
	Elektrotechnisches Seminar	6
	Praxis-Projektarbeit	6
7	Managementkompetenz und Projektmanagement	3
	Wahlpflichtmodul 6	6
	Wahlpflichtmodul 7	6
	Praxis-Bachelorarbeit	12
	Kolloquium	3

Die Credits für die Praxisphase werden nach Abschluss des letzten Abschnitts gutgeschrieben.

Orientierungsphase und Kernmodule

Zum Studium gehören acht Kernmodule, die aus den folgenden zehn ausgewählt werden können: Algorithmen und Datenstrukturen, Angewandte Mathematik, Elektronik, Grundlagen digitaler Medien, Grundlagen elektrischer Maschinen und Antriebe, Kommunikationssysteme, Mikrocomputertechnik 1, Regelungstechnik 1, Signale und Systeme, Software Engineering.

Vertiefungsphase und Wahlpflichtmodule

Zum Studium gehören außerdem sieben Wahlpflichtmodule, die aus einem umfangreichen Angebot gewählt werden können. Bei passender Auswahl der Wahlpflichtmodule wird auf dem Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt bescheinigt. Die fünf möglichen Schwerpunkte mit einigen dazu passenden Modulen zeigt die folgende Tabelle.

Studienschwerpunkt	Passende Kern- und Wahlpflichtmodule (Auswahl)
Automatisierungstechnik und Mechatronik	Regelungstechnik 1, Grundlagen elektrischer Maschinen und Antriebe, Automatisierungstechnik 1, Robotik, Sensorik und Automatisierung, Aktorik, Grundlagen des Maschinenbaus, Grundlagen der elektrischen Energietechnik, Mechatronische Systeme und deren Simulation, Grundlagen der Maschinenelemente
Elektronik	Elektronik, Mikrocomputertechnik 1, Analoge Schaltungstechnik, Mikrocomputertechnik 2, Digitale Signalprozessoren, Sensorik und Signalverarbeitung, Digitaltechnik 2, Grundlagen der elektrischen Energietechnik, Radartechnik
Ingenieurinformatik	Algorithmen und Datenstrukturen, Software Engineering, Anwendungsprogrammierung, Objektorientierte Programmierung, Datenbanksysteme 1, Mobile Application Development, IT-Sicherheit, Introduction to Data Science, Web-Engineering, IT-Forensik
Kommunikationstechnik	Kommunikationssysteme, Signale und Systeme, Kommunikationsnetze 1, Hochfrequenztechnik, Funksysteme, Funknetzplanung, Digitale Signalverarbeitung, Antennendesign- und EM-Simulation, Digitale Kommunikationstechnik
Medientechnik	Grundlagen digitaler Medien, Medienproduktion, Multimedia-Präsentationstechnik, Datenbanksysteme 1, Kommunikationsnetze 1, Anwendungen der Informatik, E-Learning, Mobile Application Development

Der Studiengang Maschinenbau

Der Bachelorstudiengang Maschinenbau richtet sich an alle Interessenten, die einen anwendungsorientierten Ingenieurstudiengang mit einem hohen Praxisbezug suchen. Die ersten Semester bieten eine breite und solide Grundqualifikation für die Bereiche Entwicklung/Konstruktion und Produktion. In der zweiten Hälfte des Studiums bilden Studierende dann, je nach Neigung und angestrebter Berufstätigkeit, einen individuellen Schwerpunkt. Dies erfolgt durch Auswahl von Kern- und Wahlpflichtmodulen sowie entsprechender Themensetzung in Projekt- und Bachelorarbeit. Diese entspricht etwa einem Viertel des Gesamtumfangs des Studiums. Mögliche Vertiefungsrichtungen

sind: Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik, Mechatronik und Automatisierungstechnik, Gießereitechnologie oder Digitalisierung.





Studienabschluss	Bachelor of Engineering (B.Eng.)
Studienort	Meschede
Studienbeginn	Zum Wintersemester (September)
Studiendauer	7 Semester
Bewerbungsfrist	Mai bis Mitte Juli
Zulassungsvoraussetzung	Hochschulzugangsberechtigung (siehe Voraussetzungen), NC-frei: Keine Zulassungsbeschränkung
Beiträge und Gebühren	Semesterbeitrag (ca. 90 Euro)
Hauptunterrichtssprache	Deutsch
Studiengangverantwortlicher	Prof. Dr. Christoph Sommer

Der Studiengang Maschinenbau

Studienverlaufsplan

Semester	Modul	Credits
1	CAD 1	6
	Ingenieurmathematik 1	6
	Werkstoffkunde 1	6
	Technische Mechanik 1	6
	1. Abschnitt der Praxisphase	6
2	Ingenieurmathematik 2	6
	Werkstoffkunde 2	6
	Technische Mechanik 2	6
	Grundlagen der Elektrotechnik 1	6
	2. Abschnitt der Praxisphase	6
3	Messtechnik	6
	Einführung in die Informatik	6
	Konstruktionselemente 1	6
	Grundlagen der Fertigungstechnik 1	6
	3. Abschnitt der Praxisphase	6
4	Grundlagen der Fertigungstechnik 2	6
	Grundlagen der Programmierung	6
	Kernmodul 1	6
	Kernmodul 2	6
	4. Abschnitt der Praxisphase	6
5	Technische Thermodynamik 1	6
	Strömungsmechanik 1	6
	Grundlagen elektrischer Antriebe	6
	Technisches Management	6
	5. Abschnitt der Praxisphase	6
6	Kernmodul 3	6
	Kernmodul 4	6
	Wahlpflichtmodul 1	6
	Wahlpflichtmodul 2	6
	Praxis-Projektarbeit	6
7	Technical English	3
	Wahlpflichtmodul 3	5
	Wahlpflichtmodul 4	6
	Praxis-Bachelorarbeit	12
	Kolloquium	3

Die Credits für die Praxisphase werden nach Abschluss des letzten Abschnitts gutgeschrieben.

Orientierungsphase und Kernmodule

Zum Studium gehören vier Kernmodule, die aus den folgenden sieben ausgewählt werden können: Automatisierung in der Fertigung, IT-gestützte Geschäftsprozesse, Konstruktionselemente 2, Regelungstechnik, Strömungsmechanik 2, Technische Mechanik 3, Technische Thermodynamik 2.

Vertiefungsphase und Wahlpflichtmodule

Zum Studium gehören außerdem vier Wahlpflichtmodule, die aus einem umfangreichen Angebot gewählt werden können. Bei passender Auswahl der Kern- und Wahlpflichtmodule wird auf dem Bachelorzeugnis eine Vertiefungsrichtung bescheinigt. Die fünf möglichen Vertiefungsrichtungen mit einigen dazu passenden Modulen zeigt die folgende Tabelle.

Vertiefungsrichtung	Passende Kern- und Wahlpflichtmodule (Auswahl)
Konstruktionstechnik	Finite Elemente 1 und 2, Grundlagen des Leichtbaus, Konstruktionselemente 2, Konstruktionslehre, Technische Mechanik 3, Zahnradgetriebe
Fertigungstechnik	Automatisierung in der Fertigung, Energieeffizienz in der Produktion, Fertigungsverfahren 1 und 2, Werkzeugmaschinen der spanenden oder spanlosen Fertigung, Projektlabor in der Fertigungstechnik
Mechatronik und Automatisierungstechnik	Aktorik, Automatisierungstechnik 1 und 2, Mechatronische Systeme und deren Simulation, Regelungstechnik, Robotik
Gießereitechnologie	Form- und Kernherstellung, Gießverfahren, Grundlagen der gießgerechten Konstruktion, Gusswerkstoffe, Produktionsorganisation in Gießereien
Digitalisierung	Automatisierungstechnik 1 und 2, Datenbanksysteme 1, Digitale Produktion, Industriekommunikation, Sensorik und Automatisierung

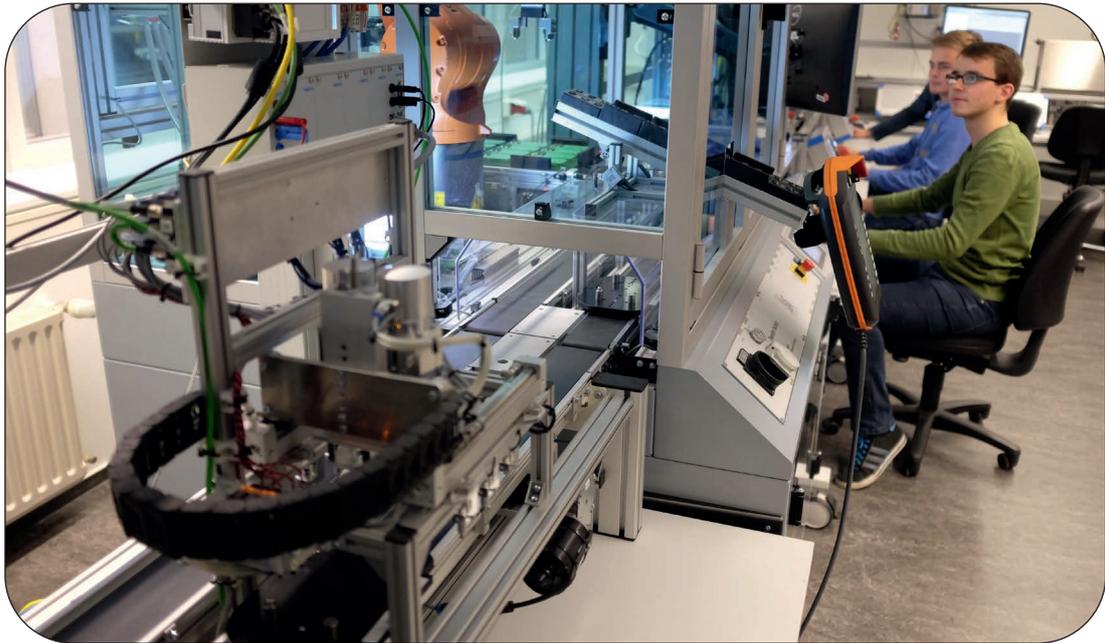
Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Technik und Wirtschaft praxisnah kombiniert: Wer sich für technische Themen interessiert und auch die damit verbundenen wirtschaftlichen Aspekte wie Einkauf, Produktmanagement, Vertrieb und andere kennenlernen möchte, ist beim Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen genau richtig.

Die Studieninhalte umfassen technische Grundlagen und deren Anwendung in Entwicklung und Produktion. Darauf aufbauend können je nach Interesse fachliche Schwerpunkte gesetzt werden. Der wirtschaftswissenschaftliche Teil des Studiums vermittelt betriebs- und volkswirtschaftliche sowie wirtschaftsrechtliche Kenntnisse. Ergänzend kommen Sprachen und Schlüsselqualifikationen hinzu: Mitarbeiterführung, Gesprächstraining, Präsentation, Rhetorik, Zeit- und Projektmanagement und mehr.



Nach einer Orientierungsphase in den ersten zwei Semestern erfolgt eine fachliche Vertiefung durch Auswahl eines Schwerpunktes: Elektrotechnik, Maschinenbau oder Nachhaltige Produktion.



Studienabschluss	Bachelor of Engineering (B.Eng.)
Studienort	Meschede
Studienbeginn	Zum Wintersemester (September)
Studiendauer	7 Semester
Bewerbungsfrist	Mai bis Mitte Juli
Zulassungsvoraussetzung	Hochschulzugangsberechtigung (siehe Voraussetzungen), NC-frei: Keine Zulassungsbeschränkung
Beiträge und Gebühren	Semesterbeitrag (ca. 90 Euro)
Hauptunterrichtssprache	Deutsch
Studiengangverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Wiest

Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Studienverlaufsplan

Semester	Module	Credits
1	CAD 1	6
	Ingenieurmathematik 1	6
	Einführung in die Elektrotechnik	6
	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	6
	1. Abschnitt der Praxisphase	6
2	Ingenieurmathematik 2	6
	Statistik	6
	Unternehmensrechnung	6
	Schwerpunktmodul 1	6
3	2. Abschnitt der Praxisphase	6
	Einführung in die Informatik	6
	Schwerpunktmodul 2	6
	Schwerpunktmodul 3	6
	Schwerpunktmodul 4	6
4	3. Abschnitt der Praxisphase	6
	Grundlagen der Programmierung	6
	Schwerpunktmodul 5	6
	Schwerpunktmodul 6	6
	Schwerpunktmodul 7	6
5	4. Abschnitt der Praxisphase	6
	Logistik und Supply Chain Management	6
	Schwerpunktmodul 8	6
	Schwerpunktmodul 9	6
	Schwerpunktmodul 10	6
6	5. Abschnitt der Praxisphase	6
	Business English	6
	Schwerpunktmodul 11	6
	Wahlpflichtmodul 1	6
	Wahlpflichtmodul 2	6
7	Praxis-Projektarbeit	6
	Managementkompetenz und Projektmanagement	3
	Wahlpflichtmodul 3	6
	Wahlpflichtmodul 4	6
	Praxis-Bachelorarbeit	12
	Kolloquium	3

Die Credits für die Praxisphase werden nach Abschluss des letzten Abschnitts gutgeschrieben.

Schwerpunktmodule

Zum Studium gehören elf Schwerpunktmodule, die sich je nach Schwerpunkt wie folgt zusammensetzen:

Studienschwerpunkt	Schwerpunktmodule
Elektrotechnik	Grundlagen der Elektrotechnik 2, Physik 1, Digitaltechnik 1, Elektronik, Produktionswirtschaft, Elektrische Messtechnik, Mikrocomputertechnik 1, Kommunikationssysteme, Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Business Law, Marketing: Strategien und Instrumente in der Unternehmenspraxis
Maschinenbau	Produktionswirtschaft, Grundlagen der Fertigungstechnik 1, Technische Mechanik 1, Werkstoffkunde 1, Grundlagen der Fertigungstechnik 2, Technische Mechanik 2, Konstruktionselemente 1, Technische Thermodynamik 1, Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Business Law, Marketing: Strategien und Instrumente in der Unternehmenspraxis
Nachhaltige Produktion	Produktionswirtschaft, Grundlagen der Fertigungstechnik 1, Grundlagen des Maschinenbaus, Green Economy, Grundlagen der Fertigungstechnik 2, Chemie, Energieeffizienz in der Produktion, Technische Thermodynamik 1, Grundlagen der Maschinenelemente, Energie- und Umweltmanagementsysteme, Umweltrecht

Vertiefungsphase und Wahlpflichtmodule

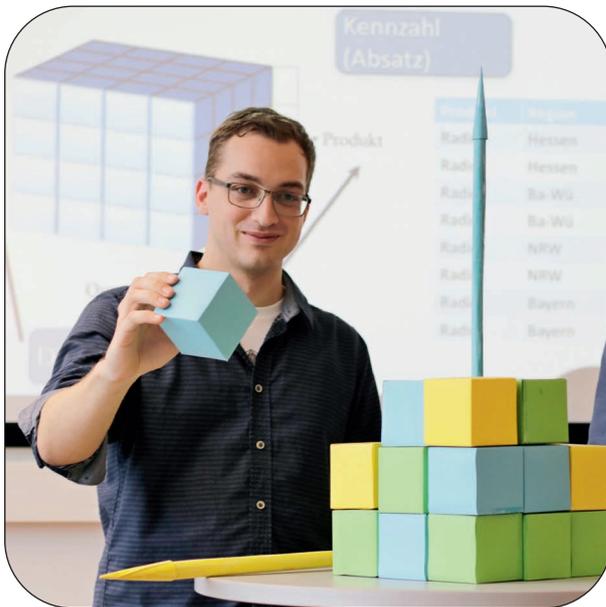
Zum Studium gehören vier Wahlpflichtmodule, die aus einem umfangreichen Angebot gewählt werden können. Die folgende Tabelle zeigt eine nach Studienschwerpunkten geordnete Auswahl.

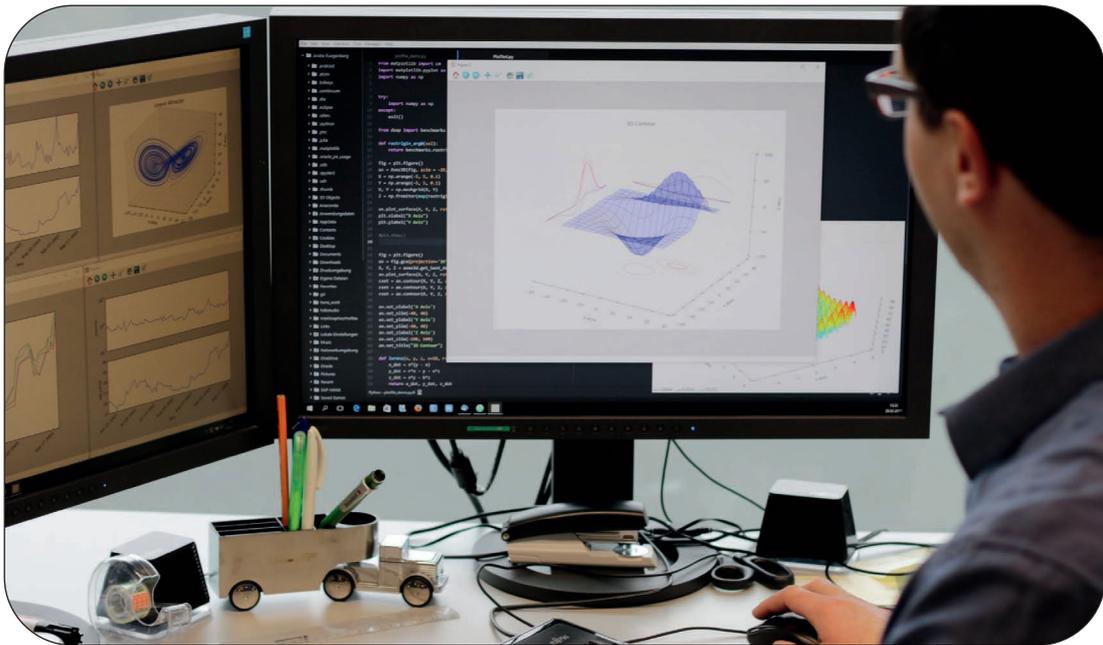
Studienschwerpunkt	Passende Wahlpflichtmodule (Auswahl)
Elektrotechnik	Automatisierungstechnik, Datenbanksysteme, Digitale Signalprozessoren, Grundlagen elektrischer Antriebe, IT Sicherheit, Regelungstechnik, Robotik, Signale und Systeme
Maschinenbau	Antriebstechnik in der Fertigungstechnik, Automatisierung in der Fertigung, Fügetechnik/Schweißtechnik, Konstruktiver Leichtbau, Konstruktionslehre, Sensorik und Automatisierung, Qualitätsmanagement
Nachhaltige Produktion	Life Cycle Assessment, Effizienzsteigerung im Unternehmen, Grundlagen des Leichtbaus, Grundlagen elektrischer Antriebe, Grundlagen der elektrischen Energietechnik, Fördertechnik, Supply Chain Management, Qualitätsmanagement

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik

Die Wirtschaftsinformatik liegt im Spannungsfeld zwischen der Informatik und den Wirtschaftswissenschaften. Wirtschaftsinformatiker haben in der Regel im Unternehmen eine wichtige Schnittstellenfunktion inne und benötigen daher fundiertes Wissen in beiden Bereichen. Darüber hinaus sind jedoch auch Kompetenzen gefragt, die sich keinem der beiden Bereiche eindeutig zuordnen lassen, die aber zu den modernen Berufsanforderungen gehören, wie Projektmanagement oder Englischkenntnisse.

Wirtschaftsinformatiker werden vielfach in komplexen Projekten eingesetzt, beispielsweise wenn es um die Einführung einer ERP-Software in einem etablierten Unternehmensumfeld geht oder um die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung von strategischen IT-Management-Entscheidungen. Für diese themenübergreifenden Aufgaben müssen entsprechende interdisziplinäre Kompetenzen vorhanden sein. Der Studiengang Wirtschaftsinformatik setzt genau an diesem Punkt an und verknüpft die einzelnen Kompetenzen miteinander.





Studienabschluss	Bachelor of Science (B.Sc.)
Studienort	Meschede
Studienbeginn	Zum Wintersemester (September)
Studiendauer	7 Semester
Bewerbungsfrist	Mai bis Mitte Juli
Zulassungsvoraussetzung	Hochschulzugangsberechtigung (siehe Voraussetzungen), NC-frei: Keine Zulassungsbeschränkung
Beiträge und Gebühren	Semesterbeitrag (ca. 90 Euro)
Hauptunterrichtssprache	Deutsch
SStudiengangverantwortlicher	Prof. Dr. Ali-Reza Samanpour

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik

Studienverlaufsplan

Semester	Modul	Credits
1	Informatik 1	6
	Wirtschaftsinformatik	6
	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	6
	Wirtschaftsmathematik	6
	1. Abschnitt der Praxisphase	6
2	Software Modellierung & IT-Projektmanagement	6
	Projektmanagement	6
	Statistik	6
	Unternehmensrechnung	6
	2. Abschnitt der Praxisphase	6
3	Datenbanksysteme 1	6
	Algorithmen und Datenstrukturen	6
	Grundlagen Operations Research	6
	Logistik und Supply Chain Management	6
	3. Abschnitt der Praxisphase	6
4	IT-gestützte Geschäftsprozesse	6
	Produktionswirtschaft	6
	Marketing: Strategien und Instrumente in der Unternehmenspraxis	6
	Mikrocomputertechnik 1	6
	4. Abschnitt der Praxisphase	6
5	Logistik und Supply Chain Management	6
	Kommunikationssysteme	6
	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	6
	Technisches Wahlpflichtmodul 1	6
	5. Abschnitt der Praxisphase	6
6	Technisches Wahlpflichtmodul 2	6
	Technisches Wahlpflichtmodul 3	6
	Wirtschaftswissenschaftliches Wahlpflichtmodul 1	6
	Wirtschaftswissenschaftliches Wahlpflichtmodul 2	6
	Praxis-Studienarbeit	6
7	Software-Entwicklung für ERP-Systeme	3
	Technisches Wahlpflichtmodul 4	6
	Wirtschaftswissenschaftliches Wahlpflichtmodul 3	6
	Praxis-Bachelorarbeit	10
	Kolloquium	2

Die Credits für die Praxisphase werden nach Abschluss des letzten Abschnitts gutgeschrieben.

Vertiefungsphase und Wahlpflichtmodule

Zum Studium gehören vier technische und drei wirtschaftswissenschaftliche Wahlpflichtmodule, die aus einem umfangreichen Angebot gewählt werden können. Die folgende Tabelle zeigt eine nach Fachgebieten geordnete Auswahl.

Fachgebiete	Passende Wahlpflichtmodule (Auswahl)
Datenanalyse / BI	Introduction to Data Science, Data Analytics, Business Intelligence, Smart-Data in der Unternehmensführung
IT-Sicherheit	IT-Forensik, System- und Netzwerksicherheit
Web-Technologien	Mobil Application Development, Web-Engineering
Betriebliche Informationsverarbeitung	ERP-Systeme, Optimierungsalgorithmen, E-Business-Management
IT-Management	IT-Controlling, IT-Compliance, Business Process Management

Der Studiengang Wirtschaft

Wettbewerbsdruck, eine steigende Dynamik der Märkte sowie die zunehmende Prozessorientierung in Unternehmen führen zu gestiegenen Anforderungen an qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Deren bereichsübergreifendes Wissen ermöglicht Unternehmen erst ein integriertes Management. Da auch kleine und mittlere Unternehmen in einer globalisierten Welt Anschluss an gesetzte Standards halten müssen, besteht ein Bedarf an umfassend und sehr praxisbezogen ausgebildeten akademischen Nachwuchskräften.

Der Studiengang Wirtschaft vermittelt betriebs- und volkswirtschaftliche Inhalte, Kenntnisse und Fähigkeiten praxisorientiert und an den Bedürfnissen der mittelständischen Wirtschaft in der Region ausgerichtet. In den ersten Semestern stehen zunächst allgemeine Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften und des Rechts auf dem Lehrplan. Ab dem 4. Semester können Studierende ihr Wissen nach Neigung in Wahlpflichtmodulen vertiefen. Moderne Lehrformen wie Kleingruppenarbeit, Planspiele und E-Learning gehören fest zum Studium.





Studienabschluss	Bachelor of Arts (B.A.)
Studienort	Meschede
Studienbeginn	Zum Wintersemester (September)
Studiendauer	7 Semester
Bewerbungsfrist	Mai bis Mitte Juli
Zulassungsvoraussetzung	Hochschulzugangsberechtigung (siehe Voraussetzungen), NC-frei: Keine Zulassungsbeschränkung
Beiträge und Gebühren	Semesterbeitrag (ca. 90 Euro)
Hauptunterrichtssprache	Deutsch
Studiengangverantwortliche	Prof. Dr. Anne Jacobi

Der Studiengang Wirtschaft

Studienverlaufsplan

Semester	Modul	Credits
1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	6
	Unternehmensorganisation	6
	Financial Accounting	6
	Wirtschaftsmathematik	6
	1. Abschnitt der Praxisphase	6
2	Management Accounting	6
	Mikroökonomik	6
	Produktionswirtschaft	6
	Statistik	6
	2. Abschnitt der Praxisphase	6
3	Investment & Finance	6
	Grundlagen des Personalmanagements	6
	Makroökonomik	6
	Wirtschaftsinformatik	6
	3. Abschnitt der Praxisphase	6
4	Projektmanagement	6
	IT-gestützte Geschäftsprozesse	6
	Wahlpflichtmodul 1	6
	Wahlpflichtmodul 2	6
	4. Abschnitt der Praxisphase	6
5	Business Law	6
	Logistik und Supply Chain Management	6
	Controlling	6
	Wahlpflichtmodul 3	6
	5. Abschnitt der Praxisphase	6
6	Personalführung	6
	Strategisches Marketing	6
	Wahlpflichtmodul 4	6
	Wahlpflichtmodul 5	6
	Praxis-Studienarbeit	6
7	Wirtschaftspolitik	3
	Operatives Marketing	6
	Wahlpflichtmodul 6	6
	Praxis-Bachelorarbeit	10
	Kolloquium	2

Die Credits für die Praxisphase werden nach Abschluss des letzten Abschnitts gutgeschrieben.

Vertiefungsphase und Wahlpflichtmodule

Zum Studium gehören sechs Wahlpflichtmodule, die aus einem umfangreichen Angebot gewählt werden können. Die folgende Tabelle zeigt eine nach Fachgebieten geordnete Auswahl.

Fachgebiete	Passende Wahlpflichtmodule (Auswahl)
Compliance	Risiko- und Compliance-Management, IT-Compliance
Personal und Führung	Theoretische und praktische Trends der Unternehmensführung, Smart Data in der Unternehmensführung, Change Management, Moderne Führungsansätze
Supply Chain	Supply Chain Management Business Game, Beschaffungsmanagement, Fertigungsplanung und -steuerung, Effizienzsteigerung in Unternehmen, Produktionscontrolling, Qualitätsmanagement
Recht	Arbeitsrecht, Verhandlungsführung und Vertragsgestaltung, Gewerblicher Rechtsschutz, Handels- und Gesellschaftsrecht

Ihre Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen

Ihr Unternehmen ist daran interessiert, mithilfe unserer Studienmodelle Auszubildende oder Mitarbeiter*innen zu gewinnen oder an sich zu binden? Sprechen Sie mich gerne an:

Deborah Gronau M. A.

Telefon: 0291 9910-4571

gronau.deborah@fh-swf.de

Ich besuche Sie gerne oder lade Sie an die Hochschule ein und ziehe die Professor*innen der Hochschule hinzu, die fachlich am besten zu Ihrem Anliegen passen.

Kooperationsvertrag

Der Kooperationsvertrag wird zwischen der Fachhochschule Südwestfalen und einem im dualen Studium kooperierenden Unternehmen geschlossen. Der Vertrag regelt die Anforderungen an das Unternehmen sowie die Praxisphasen der Studierenden und beschreibt grundsätzliche Qualitätsstandards. Separat davon schließt das Unternehmen mit den Studierenden einen Studien-/Bildungsvertrag ab, der alle arbeitsrechtlich relevanten Punkte enthält (Formular: siehe Online-Service).

Anforderungen ans Unternehmen

- Sie haben eine betriebliche Eignung als Ausbildungsbetrieb, wenn Sie im ausbildungsbegleitenden Modell starten.
- Sie benötigen
 - einen unterzeichneten Kooperationsvertrag zwischen der Fachhochschule Südwestfalen und Ihrem Unternehmen sowie
 - einen Ausbildungs- bzw. Studienvertrag zwischen Ihrem Unternehmen und dem Studierenden (Muster siehe Online-Service).
- Sie stellen einen geeigneten Arbeitsplatz für die Praxisphasen des Studierenden zur Verfügung.
- Die fachliche Betreuung im Unternehmen ist personell geklärt. Diese Person muss mindestens den gleichen akademischen Abschluss erworben haben, welchen der Studierende noch ablegt.
- Es existiert eine Vereinbarung zur Freistellung für die Studienzeiten.
- Sie zahlen eine angemessene Vergütung und gewähren 30 Urlaubstage.

Voraussetzungen für Studieninteressierte

Abitur oder Fachhochschulreife

oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung oder bestandene Zugangsprüfung (in zulassungsfreien Studiengängen auch Probestudium möglich) für Bewerberinnen und Bewerber ohne formale Hochschulreife.

Vier Schritte zum Start ins Duale Studium

1.	Analysieren Sie Ihren Personalbedarf hinsichtlich Qualifikationsanforderungen und Ihrem langfristigen Bedarf in Ihren verschiedenen Unternehmensbereichen.
2.	Kontaktieren Sie die oben genannte Ansprechpartnerin und vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Sie können im Vorfeld die passenden Studiengänge mit Inhalten und Unternehmensanforderungen sichten und im Gespräch mit der Hochschule abgleichen.
3.	Sie entscheiden sich, Unternehmenspartner für das duale Studienmodell zu werden und schließen einen Kooperationsvertrag mit der Fachhochschule Südwestfalen ab.
4.	Sie schreiben den Studienplatz aus und starten das Bewerbungsverfahren. Hierzu steht Ihnen unter anderem das Karriereportal der Fachhochschule Südwestfalen zur Verfügung.



Online-Service

Folgende Unterlagen finden Sie auf unserer Serviceplattform zum Dualen Studium unter:
www.fh-swf.de/cms/duales-studium-mes

- Kooperationsvertrag Hochschule Unternehmen
- Mustervertrag für das praxisintegrierende Studium



(Kostenlose) Jobbörse für Studierende und Absolventen:

<https://karriereportal.fh-swf.de/jobs>

